Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Beispielsaufgaben

für Zwischen- und Abschlussprüfungen

im Beruf

Werker / Werkerin in der Landwirtschaft

Prüfungsfach:
Tierproduktion

1. Zucht, Rassen, Körperbau
2. Brunst, Belegung, Trächtigkeit
3. Geburtsvorbereitung, Geburt, Tierversorgung
4. Fütterung, Versorgung
5. Haltung, Tierpflege, Tiergesundheit
6. Tierleistungen, Produktqualität
7. Rechenaufgaben

Stand: April 2019

Kontakt: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de
Mars-la-Tour-Str. 1 - 13 – 26121 Oldenburg – Telefon 0441 801-317 – Telefax 0441 801-204 – E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Vorwort

Die vorliegenden Beispielsaufgaben für das Prüfungsfach "Tierproduktion" wurden von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbildern, Prüfern und Lehrern als Hilfestellung zur Begleitung der Ausbildung erarbeitet. Alle Fragen sind ausgerichtet auf die schriftlichen Abschlussprüfungen (AP) für Werker in der Landwirtschaft. Die mit „ZP“ gekennzeichneten Fragen können grundsätzlich auch schon in den schriftlichen Zwischenprüfungen gestellt werden.

Es handelt sich um Aufgabenbeispiele. In den schriftlichen Prüfungen können gegebenenfalls auch zusätzliche oder abgeänderte Fragen vorkommen. Lösungen für diese Beispielfragen sind nicht erhältlich. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben. Es bietet sich an, die Aufgaben gemeinsam mit dem Ausbilder oder auch zusammen anderen Auszubildenden in betreuten Lerngruppen zu erarbeiten.

Es ist beabsichtigt, den Aufgabenkatalog regelmäßig weiterzuentwickeln. Ihre kritischen Anregungen sind uns dabei sehr wichtig. Falls Ihnen Fehler auffallen oder Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie uns diese bitte gern mit. Nur so können die Fragen weiterentwickelt werden und für die nachfolgenden Auszubildenden eine wertvolle Grundlage zur Vorbereitung auf die Prüfungen sein.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei den Prüfungen.

Ansprechpartner:

Richard Didam
Fachbereich 3.3
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Tel.: 0441/801–317
Fax: 0441/801-204
E-mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Marlies Logemann
Fachbereich 3.3
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Tel.: 0441/801–528
Fax: 0441/801-204
E-mail: marlies.logemann@lwk-niedersachsen.de

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

1. Zucht, Rassen, Körperbau

1. Ordnen Sie den Rinderrassen die Nutzungsrichtung zu! — 7

	Milch	Fleisch	Milch + Fleisch
Schwarzbunte	❍	❍	❍
Angus	❍	❍	❍
Fleckvieh	❍	❍	❍
Jersey	❍	❍	❍
Charolais	❍	❍	❍
Limousin	❍	❍	❍
Rotbunt	❍	❍	❍

2. a) Nennen Sie 4 Rinderrassen, die in Deutschland eine große Bedeutung haben! — 5 — ZP

1) .....

2) .....

3) .....

4) .....

b) Welche dieser Rassen wird in Ihrer Region bevorzugt gehalten?

.....

3. Bringen Sie die folgenden Tiergruppen in die richtige Reihenfolge für die Eignung zur Fleischerzeugung. Nummerieren Sie von 1 – 4 durch (beste Fleischeignung = 1)! — 4 — ZP

____ Kühe

____ Bullen

____ Färsen

____ Ochsen

4. Nennen Sie 4 Schweinerassen!

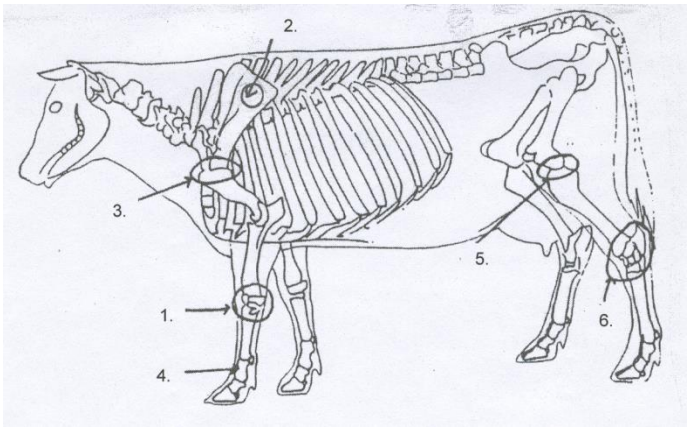
1) .....

2) .....

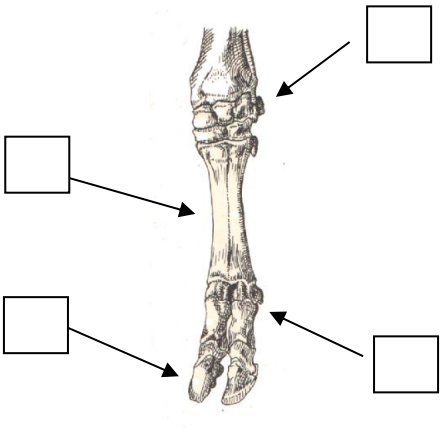
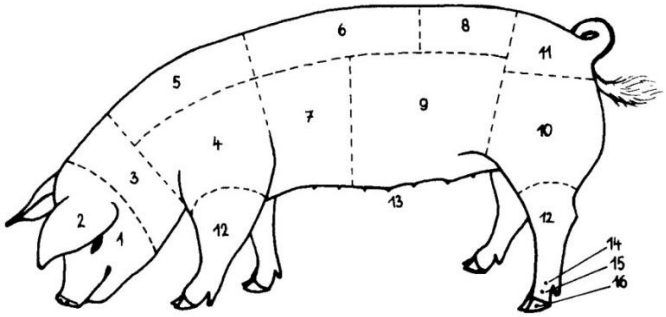
3) .....

4) .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

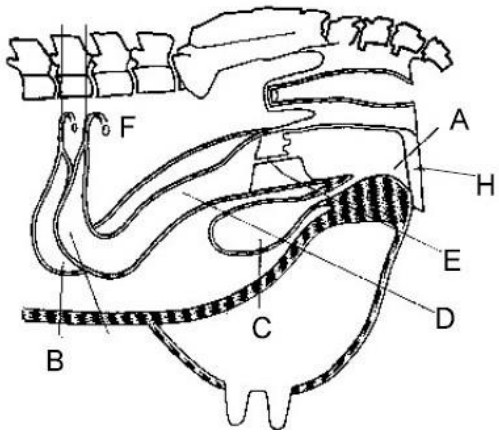
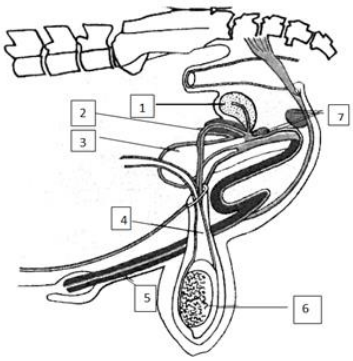
5.	a) Nennen Sie 3 Rinderrassen und deren Hauptnutzungsrichtung (Milch, Fleisch, Extensivrassen)! Rinderrasse | Hauptnutzungsrichtung 1) ..... 2) ..... 3) ..... b) Nennen Sie 3 Schweinerassen und deren wichtige Eigenschaften (Fleischleistung, hohe Fruchtbarkeit, gute Muttereigenschaften)! Schweinerasse | Eigenschaften 1) ..... 2)	10	
6.	Nennen Sie 5 Körpermerkmale einer guten ☐ Milchkuh oder ☐ Sau! (bitte ankreuzen) 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4) ..... 5)	5	
7.	Benennen Sie folgende Knochen und Gelenke des Rindes!  ____ = Vorderfußwurzelgelenk ____ = Schulterblatt ____ = Schultergelenk (Buggelenk) ____ = Fesselbein ____ = Kniegelenk ____ = Sprunggelenk	6	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

8.	Beschriften Sie die Knochen bzw. Gelenke des Vorderbeins!  1. Fesselgelenk 2. Vorderfußwurzelgelenk 3. Vorderröhre, vorderes Röhrbein 4. Klauenbein	4	
9.	Benennen Sie folgende Körperteile beim Schlachtkörper des Schweins!  3 = ... 4 = ... 6 = ... 9 = ... 10 = ... 12 = ...	6	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

2. Brunst, Belegung, Trächtigkeit

10.	Benennen Sie folgende Geschlechtsorgane bei einer Milchkuh!  A = ... B = ... C = ... D = ... E = ... F = ... H = ...	7	ZP
11.	Benennen Sie folgende männliche Geschlechtsorgane!  2 = ... 3 = ... 5 = ... 6 = ...	4	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

12. (4)

Nennen Sie 4 typische Brunstanzeichen
☐ bei einer Milchkuh oder ☐ bei einer Sau *(bitte ankreuzen)*!

1) .....

2) .....

3) .....

4) .....

13. (5) ZP

Welche 5 Anzeichen deuten auf die Brunst bei einer Kuh hin?

- ❍ Die Kuh sucht Kontakt zu den Mastbullen.
- ❍ Die Kuh gibt besonders viel Milch.
- ❍ Schleim tritt aus der Scheide.
- ❍ Die Kuh hält die Milch zurück.
- ❍ Die Milch verfärbt sich rosa.
- ❍ Die Kuh hält Ausschau nach dem Besamungstechniker.
- ❍ Die Kuh duldet den Aufsprung.
- ❍ Die Kuh steht ruhig im Stall.
- ❍ Die Kuh geht bereitwillig in den Melkstand.
- ❍ Die Kuh bespringt andere Kühe.

14. (2) ZP

a) Wie lange dauert die Brunst bei einer Kuh *(bitte ankreuzen)*?

- ❍ 12 Stunden
- ❍ 24 Stunden
- ❍ 36 Stunden
- ❍ 72 Stunden

b) Wie lange dauert ein Brunstzyklus bei der Kuh?

- ❍ 7 Tage
- ❍ 14 Tage
- ❍ 21 Tage
- ❍ 28 Tage

15. (5)

Erläutern Sie den Unterschied zwischen Natursprung und künstlicher Besamung.
Welche Vorteile haben die einzelnen Verfahren?

	Vorteil Natursprung	Vorteil künstliche Besamung
Bessere Brunsterkennung	❍	❍
keine Übertragung von Geschlechtskrankheiten	❍	❍
bessere Befruchtungsergebnisse	❍	❍
gezielte Auswahl von Vatertieren	❍	❍
gezielte Festlegung des Belegungstermins	❍	❍

16. (2)

Bei welchem Lebendgewicht werden Färsen und Jungsauen erstmalig belegt?

Färse: .....

Jungsau: .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

17. Welche Trächtigkeitsdauer trifft bei folgenden Tierarten zu? — 4

	Schwein	Rind	Pferd	Schaf
115 Tage	❍	❍	❍	❍
150 Tage	❍	❍	❍	❍
280Tage	❍	❍	❍	❍
330 Tage	❍	❍	❍	❍

18. Nennen Sie die folgenden Fruchtbarkeitmerkmale! — 7

Zwischenkalbezeit: .....

Würfe/Sau und Jahr: .....

Zyklusdauer beim Rind: .....

Zyklusdauer beim Schwein: .....

Erstkalbealter: .....

Zuchtreife beim Rind: .....

Geschlechtsreife beim Rind: .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

3. Geburtsvorbereitung, Geburt, Tierversorgung

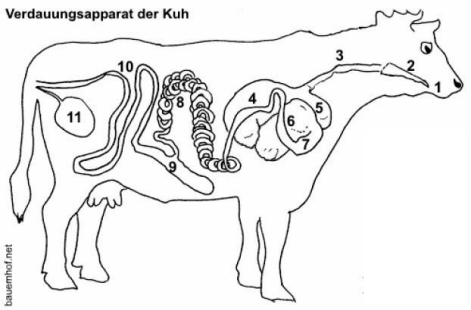
19.	In welchem Alter kalben Kühe bzw. ferkeln Jungsauen erstmalig ab? Kühe: ..... Jungsauen:	2	
20.	a) Wann wird eine Kuh trockengestellt? ..... b) Warum wird eine Kuh trockengestellt? ❍ starkes Wachstum des Kalbes im Mutterleib ❍ der Stallplatz muss gesäubert werden ❍ der Landwirt möchte in Urlaub gehen ❍ das Euter muss sich auf die neue Laktation vorbereiten ❍ die Biestmilchproduktion wird vorbereitet ❍ die Milchquote des Betriebes ist bereits erfüllt	4	ZP
21.	Welche 5 Anzeichen deuten auf die Geburt bei einer Kuh / Sau hin? ❍ Das Tier steht ruhig im Stall. ❍ Das Tier sucht Kontakt zu männlichen Tieren. ❍ Das Euter / Gesäuge schwillt an. ❍ Das Tier sucht selbstständig die Abkalbebucht / Abferkelbucht auf. ❍ Die Scham schwillt an. ❍ Das Tier wird unruhig. ❍ Die Kuh geht bereitwillig in den Melkstand. ❍ Die Milch schießt ein. ❍ Die Milch verfärbt sich lila. ❍ Die Beckenbänder fallen ein.	5	ZP
22.	Nennen Sie 4 Maßnahmen zur Geburtsvorbereitung beim ☐ Rind <u>oder</u> ☐ beim Schwein *(bitte ankreuzen)*! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	ZP
23.	Woran erkennen Sie die normale Geburtslage beim Kalb? ❍ Die Klauensohlen zeigen nach unten. ❍ Die Klauensohlen zeigen nach oben. ❍ Man sieht den Schwanz. ❍ Das Flotzmaul ist erkennbar.	2	

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

24.	Geben Sie 3 Dinge an, auf die man bei einer ordnungsgemäßen Geburtshilfe achten muss! 1) ..... 2) ..... 3)	3	
25.	Welche 3 Maßnahmen müssen nach der Geburt am Neugeborenen durchgeführt werden? Wählen Sie die Tierart aus! ☐ Ferkel ☐ Kalb 1) ..... 2) ..... 3)	3	
26.	Welche 3 Versorgungsmaßnahmen bei Sau und Ferkeln sind innerhalb der ersten Lebenswoche durchzuführen? ❍ Futterumstellung bei Ferkeln ❍ Eisenversorgung der Ferkel ❍ Wurfausgleich ❍ Wurmkur bei der Sau ❍ Fieber messen bei der Sau	3	ZP
27.	Welche 3 Aufgaben hat die Kolostralmilch (Biestmilch)? ❍ versorgt das Jungtier mit Energie ❍ sorgt für eine enge Bindung an das Muttertier ❍ fördert die Geburt ❍ versorgt das Jungtier mit Schutzstoffen ❍ sorgt für eine rechtzeitige Brunst des Muttertieres ❍ versorgt das Jungtier mit Eiweiß	3	ZP
28.	Welche 3 Inhaltsstoffe sind in der Kolostralmilch höher als in normaler Milch?	3	
29.	Nennen Sie 2 Krankheiten bei der Milchkuh, die häufig im Zusammenhang mit der Geburt auftreten! ❍ Nachgeburtsverhalten ❍ Pansenübersäuerung ❍ Weidetetanie ❍ Gebärmuttervorfall ❍ Labmagenverlagerung	2	

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

4. Fütterung, Versorgung

30.	Benennen Sie folgende Teile des Verdauungsapparats bei einer Milchkuh!  1 = ... 2 = ... 3 = ... 4 = ... 5 = ... 6 = ... 7 = ... 8 = ... 9 = ... 10 = ... 11 = ...	11	ZP
31.	Wiederkäuer wie z.B. Rinder und Schafe verfügen über ein Vormagensystem. a) Nennen Sie die 3 Vormägen! 1) ..... 2) ..... 3) ..... b) Welcher Magen des Wiederkäuers entspricht dem Magen des Schweins?	4	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

32. Welche der folgenden Futtermittel sind energiereich, welche sind eiweißreich, welche sind Rohfaserträger? — 11 — ZP

	energiereich	eiweißreich	rohfaserreich
Maisschrot	❍	❍	❍
Gerstenschrot	❍	❍	❍
Gerstenstroh	❍	❍	❍
Trockenschnitzel	❍	❍	❍
Sojaextraktionsschrot	❍	❍	❍
Erbsen	❍	❍	❍
Magermilchpulver	❍	❍	❍
Weizenschrot	❍	❍	❍
Weizenkleie	❍	❍	❍
Rapsextraktionsschrot	❍	❍	❍
Heu	❍	❍	❍

33. Nennen Sie 3 Grundfuttermittel und 3 Kraftfuttermittel! — 6 — ZP

Grundfuttermittel	Kraftfuttermittel
1)	1) .....
2)	2) .....
3)	3) .....

34. Bei welchen Tieren werden die nachfolgenden Futtermittel typischerweise eingesetzt? Ordnen Sie richtig zu! — 8 — ZP

	Milchkuh	Mastschwein	Milchkuh und Mastschwein
Molke	❍	❍	❍
Maissilage	❍	❍	❍
CCM	❍	❍	❍
Weizen	❍	❍	❍
Grassilage	❍	❍	❍
Sojaschrot	❍	❍	❍
Hafer	❍	❍	❍
Trockenschnitzel	❍	❍	❍

35. Warum ist der Rohfasergehalt der Futtermittel in der Milchviehfütterung so wichtig? — 2

1) .....

2) .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

36.	a) Wie hoch ist der Rohfasergehalt in einer Milchviehration? ca. _____% b) Wieviel kg Trockenmasse soll eine Milchviehration enthalten? ca. _____kg	2	ZP
37.	Sie stehen vor einem Maissilagehaufen und sollen eine Beurteilung vornehmen. Nennen Sie 4 Merkmale, nach denen die Silage beurteilt wird! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	
38.	Nennen Sie 4 günstige Bedingungen für eine gute Grassilagequalität! ❍ dichte Lagerung ❍ pH-Wert 8,0 ❍ 80 % Feuchtigkeit ❍ 30 %Rohfasergehalt ❍ 40 – 50 % Trockensubstanz ❍ hohe Temperatur im Silohaufen ❍ saubere Anschnittfläche ❍ hoher Buttersäuregehalt kein Eindringen von Sauerstoff in den Silohaufen	4	
39.	Nennen sie 3 Vorteile einer totalen Mischration (TMR) in der Milchviehfütterung! 1) ..... 2) ..... 3)	3	
40.	Beschreiben Sie die Fütterung eines 6 Wochen alten Kalbes. Nennen Sie 4 wichtige Bestandteile! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

41. Wie hoch ist die ungefähre tägliche Futteraufnahme (in Trockenmasse) von Mastschweinen und laktierenden Kühen? — 3

Mastschwein (50 kg)	Mastschwein (100 kg)	Milchkuh (35 kg Milch/Tag)
❍ 1000 g	❍ 1500 g	❍ 15 kg TM
❍ 2000 g	❍ 3000 g	❍ 22 kg TM
❍ 3000 g	❍ 4500 g	❍ 45 kg TM

42. Nennen Sie die 4 Leistungsstadien bei der Zuchtsau. Wie viel Kraftfutter erhalten die Sauen täglich in den einzelnen Abschnitten? — 8

Leistungsstadium	Tägliche Kraftfuttermenge (kg)
1)	
2)	
3)	
4)	

43. Was versteht man unter folgenden Begriffen? — 5

NEL: .....

TMR: .....

LG: .....

SG: .....

EKA: .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

5. Haltung, Tierpflege, Tiergesundheit

44.	Nennen Sie 5 Bedingungen, die für die tiergerechte Haltung eines Tieres wichtig sind! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4) ..... 5)	5	
45.	Die meisten Nutztiere tragen eine Ohrmarke. Geben Sie 5 Beispiele, warum die Kennzeichnung der Tiere sinnvoll ist! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4) ..... 5)	5	ZP
46.	Nennen Sie 3 Maßnahmen, die der Verbesserung der Tiergesundheit dienen! 1) ..... 2) ..... 3)	3	
47.	Nennen Sie 4 Anzeichen eines gesunden Tieres! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	ZP
48.	Nennen Sie 4 Anzeichen eines kranken Tieres! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

49.	Nennen Sie 4 typische Erkrankungen bei Jungtieren, und die Anzeichen, an denen Sie diese erkennen! Erkrankung | Anzeichen 1) 2) 3) 4)	8	ZP
50.	Nennen Sie 4 Parasiten, die bei Nutztieren (Rindern, Schweinen, usw.) Krankheiten auslösen können! 1) 2) 3) 4)	4	
51.	Kranke Tiere müssen behandelt werden. Nennen Sie 6 Gesichtspunkte, die zu beachten sind, wenn ein Medikament eingesetzt wird! 1) 2) 3) 4) 5) 6)	6	ZP
52.	Welche der folgenden Werkzeuge kommen bei der Klauenpflege zum Einsatz? (3 Antworten) ❍ Klauenpflegestand ❍ Klauenkupplung ❍ Klauenbein ❍ Klauenscheibe ❍ Klauengelenk ❍ Klauenmesser	3	ZP
53.	Nennen Sie 5 Vorsichtsmaßnahmen, um Personenschutz beim Umgang mit Tieren zu betreiben! 1) 2) 3) 4) 5)	5	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

54. Ordnen Sie Vorteile von Weidegang gegenüber Stallhaltung bei Milchkühen zu! — 5

Vorteile Weidegang	Vorteile Stallhaltung
❍ Bewegung unter Lichteinfluss	❍ Bewegung unter Lichteinfluss
❍ besserer Schutz vor Sonnenbrand	❍ besserer Schutz vor Sonnenbrand
❍ bessere Grünlandausnutzung	❍ bessere Grünlandausnutzung
❍ leistungsgerechte Fütterung	❍ leistungsgerechte Fütterung
❍ bessere Auslebung des Herdenverhaltens	❍ bessere Auslebung des Herdenverhaltens

55. In ein Stallabteil soll eine neue Gruppe Jungtiere eingestallt werden. Nennen Sie 4 Maßnahmen, wie Sie das Abteil vorbereiten! — 4
Wählen Sie eine Tierart aus.
☐ Kalb ☐ Mastschwein ☐ Geflügel

1) .....
2) .....
3) .....
4) .....

56. Nennen Sie 3 Vorteile von Stroheinstreu gegenüber strohloser Haltung beim Rind oder Schwein! — 3

1) .....
2) .....
3) .....

57. In einem Milchviehbetrieb ist die Keimzahl der Anlieferungsmilch sprunghaft angestiegen. Stimmen die Aussagen zu möglichen Ursachen? Kreuzen Sie an! — 9

	Aussage stimmt	Aussage stimmt <u>nicht</u>
Kühlung nicht eingeschaltet	❍	❍
Reinigungsmittel vergessen	❍	❍
Liegeboxen nicht eingestreut	❍	❍
Kühe mit Euterentzündung wurden in den Tank gemolken	❍	❍
Vakuum zu hoch	❍	❍
Zitzengummis lange nicht gewechselt	❍	❍
schimmeliges Futter wurde vorgelegt	❍	❍
Kühe bekommen zu wenig Wasser zu saufen	❍	❍
Milchfilter fehlt	❍	❍

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

58.	Nennen Sie 4 Faktoren, durch die das Stallklima beeinflusst wird! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	
59.	a) Nennen Sie 3 Maßnahmen, die zur <u>Stallhygiene</u> durchgeführt werden müssen! 1) ..... 2) ..... 3) ..... b) Nennen Sie 3 Maßnahmen, die der Verbesserung der Tiergesundheit dienen! 1) ..... 2) ..... 3)	6	
60.	Nennen Sie 4 Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit dem Hochdruckreiniger und Desinfektionsmitteln! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	
61.	Nennen Sie 4 Maßnahmen zum Unfallschutz beim Treiben von Rindern! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4)	4	
62.	Nennen Sie 5 wichtige Punkte, auf die Sie bei einem Kontrollgang in Ihrem Stall achten! 1) ..... 2) ..... 3) ..... 4) ..... 5)	5	

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

6. Tierleistungen, Produktqualität

63. Kreuzen Sie die praxisüblichen Leistungsergebnisse in der Rinderhaltung an! — 5

Milchleistung/Jahr	❍ 5.000 kg	❍ 8.500 kg	❍ 15.000 kg
Tägliche Zunahme bei Mastbullen	❍ 300 g	❍ 500 g	❍ 1.000 g
Tägliche TM-Aufnahme bei Milchkühen	❍ 5 – 8 kg	❍ 18 – 22 kg	❍ 34 – 40 kg
Erzeugte Milch aus 1 kg Kraftfutter (Faustformel)	❍ 2 kg	❍ 4 kg	❍ 6 kg
Mastendgewicht bei Bullen (lebend)	❍ 350 kg	❍ 650 kg	❍ 850 kg

64. Kreuzen Sie die angestrebten Leistungsergebnisse beim Schwein an! — 4

Aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr	❍ 19	❍ 24	❍ 36
Würfe je Sau u. Jahr	❍ 1,4	❍ 1,8	❍ 2,4
Tägliche Zunahme (g)	❍ 650 g	❍ 850 g	❍ 1.250 g
Mastendgewicht, lebend (kg)	❍ 80 kg	❍ 100 kg	❍ 120 kg

65. Ordnen Sie nachfolgende Prozentzahlen den Milchinhaltsstoffen in der Kuhmilch richtig zu! — 5 — ZP

0,7 % - 3,4 % - 4,0 % - 4,8 % - 13,0 % - 87,0 %

_____ % = Milchfett

_____ % = Milcheiweiß

_____ % = Wasser

_____ % = Mineralstoffe

_____ % = Lactose (Milchzucker)

66. Nennen Sie 3 Gesichtspunkte, die für eine sichere und arbeitserleichternde Melkarbeit von Bedeutung sind! — 3

1) .....

2) .....

3) .....

67. Nennen Sie 4 Maßnahmen, die bei der Erzeugung von Qualitätsmilch durchgeführt werden müssen! — 4

1) .....

2) .....

3) .....

4) .....

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

68.	Nennen Sie 3 Maßnahmen, wie man die Fleischqualität eines Mastschweines oder Mastbullen beeinflussen kann! 1) ..... 2) ..... 3)	3	

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

7. Rechenaufgaben

69.	Ein Kalb wird am Tag im Mittel mit 6 Litern Milchaustauschertränke (MAT) gefüttert. In jedem Liter sind laut Gebrauchsanweisung 125 g Milchaustauscher aufzulösen. a) Wie viel Liter Tränke erhalten die Kälber insgesamt in der Tränkeperiode, wenn die Kälber 60 Tage lang getränkt werden sollen? b) Berechnen Sie den Gesamtverbrauch an Milchaustauscher (in kg)!	3	
70.	In einer Bucht für Mastschweine (50 – 110 kg Lebendgewicht) werden 20 Tiere gehalten. Der Platzbedarf pro Mastschwein beträgt 0,75 m^2. a) Berechnen Sie die Buchtengröße! b) Wie lang (Troglänge) und wie breit ist die Bucht, wenn jeder Fressplatz eine Breite von 33 cm hat und alle Tiere gleichzeitig fressen können?	3	
71.	Ihr Betrieb baut einen neuen Stall mit folgenden Innenmaßen: Länge 60 Meter; Breite 30 Meter a) Ermitteln Sie die Gesamtfläche des Stalls! b) Wie viel Platz steht den Tieren zur Verfügung, wenn 30 % der Fläche für Melktechnik und Warteraum eingeplant werden?	3	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

72.	Sie sollen Futter für das Wochenende bereitstellen. Ihr Betrieb füttert mit Siloblöcken. Zu füttern sind 150 Kühe für 2 Tage. Die Ration besteht aus 20 kg Grassilage und 15 kg Maissilage je Tier und Tag. Ein Siloblock Grassilage wiegt 1.200 kg, ein Siloblock Maissilage wiegt 1.500 kg. Wie viele Blöcke Gras- und Maissilage müssen bereitgestellt werden?	6	ZP
73.	Ihr Ausbilder verkauft 2 Schlachtkühe zu 305 kg und 295 kg Schlachtgewicht. Der Preis wurde mit 2,95 €/kg Schlachtgewicht (netto) ausgehandelt. a) Wie hoch ist der gesamte Schlachterlös? b) Wie viel Geld bekommt der Landwirt ausgezahlt, wenn ein Mehrwertsteuersatz von 10,7 % gilt?	6	
74.	Eine Betriebsfläche ist insgesamt 4 ha groß. Ihr Ausbilder lässt dort 50 Kühe weiden. Wie viel m^2 steht jeder Kuh zur Verfügung?	2	ZP
75.	Eine niedertragende Sau frisst am Tag 5 kg Grassilage (Frischmasse) zur Sättigung. Berechnen Sie die Menge an Grassilage (in dt), die für insgesamt 72 niedertragende Sauen benötigt wird!	2	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de

76.	Sie vergleichen die Milchgeldabrechnungen von 2 Landwirten. Bei Landwirt A beträgt der Milchpreis 35 Ct./kg (incl. MWSt). Die durchschnittliche jährliche Milchleistung seiner 62 Kühe beträgt 8.200 kg. Bei Landwirt B beträgt der Milchpreis 33 Ct./kg (incl. MWSt). Die durchschnittliche Milchleistung von 60 Kühen liegt bei 8.800 kg je Jahr. a) Wie viel Milchgeld erhalten die beiden Landwirte jeweils pro Kuh und Jahr? (Angabe in €) b) Wie hoch ist das jährliche Milchgeld der beiden Landwirte für ihre Gesamtherde? (Angabe in €)	6	ZP
77.	Eine Gruppe Mastschweine wurde mit einem Durchschnittsgewicht von 23 kg eingestallt und mit einem mittleren Gewicht von 119 kg zum Schlachten verkauft. Die Mastdauer betrug 120 Tage. Berechnen Sie aus diesen Angaben die tägliche Zunahme der Mastgruppe.	6	ZP

Copyright: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung Landwirt/in – Internet: www.lwk-niedersachsen.de